

China: Aspekte zum Primat der kapitalistischen Ökonomie, ungeschminkt.

Die Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland meldete am 01.12.2008: „China will 13,6 Milliarden Euro in Bahnstrecke in Xinjiang investieren“. Die Wirtschafts- und Nachrichtenmeldung im Wortlaut: „China will 13,6 Milliarden Euro in den Bau einer zweiten Eisenbahnstrecke in Xinjiang investieren. Die Strecke soll durch Xinjiang, Gansu und Qinghai verlaufen und durch die Entlastung der bestehenden Strecke den Transport vor allem von Kohle erleichtern. In der vergangenen Woche war die Entdeckung neuer Kohlevorkommen von erheblicher Größe in Xinjiang bekannt gegeben worden.“ [1]

Die Botschaft verweist als Quelle ihrer Information auf den „China Daily“. Demnach hat das für Kohle zuständige Amt der autonomen Region Xinjiang die Entdeckung eines großen Kohlevorkommens mit Reserven von 23 Milliarden Tonnen bekannt gegeben. Das Kohle-Reservestofffeld befindet sich im Landkreis Shanshan im Turpan-Becken in rund 800 Meter Tiefe und bedeckt eine Fläche von 300 Quadratkilometern. 40,4 Prozent der chinesischen Kohlevorkommen befinden sich in der autonomen Region Xinjiang. Die Region Xinjiang ist mit einer Jahresförderung von 50 Millionen Tonnen Kohle der zweitgrößte Kohleproduzent in China nach der Provinz Shanxi. [1]

Das Handelsministerium der Volksrepublik China informierte am 22.10.2008:

Die „China National Petroleum Corporation (CNPC)“ begann im Januar 2008 „eine Naturgasleitung von Zentralasien nach China zu erweitern. Die Pipeline wird durch Usbekistan verlegt, Südkasachstan durchqueren und in Chinas autonome Region Xinjiang führen. Diese Gasleitung wird nach ihrer für 2009 geplanten Fertigstellung jährlich ein Volumen von 30 Milliarden Kubikmetern Gas befördern.“ [2]

Das Handelsministerium Chinas meldete am 30.07.2008: „Xinjiang produziert mehr Gold“. Aus dem Wortlaut: „das nordwestchinesische Uigurische Autonome Gebiet Xinjiang hat in der ersten Jahreshälfte 3081 Kilogramm Gold produziert, eine Zunahme um 30,9 Prozent im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum. - Ein Mitarbeiter des regionalen Verwaltungsbüros für Gold schreibt den erhöhten Goldausstoß neuen Förderstätten in der Region sowie der Anwendung neuer Fördertechniken zu. - Die autonome Region Xinjiang hat die größte Landfläche aller chinesischen Provinzen und Regionen und ist reich an Öl- und Goldvorkommen. - In Xinjiang gibt es 28 metallhaltige Gesteinsadern, in denen an mehr als 600 Orten Gold vorkommt. Die Goldressourcen werden auf insgesamt 207,5 Tonnen geschätzt. - Die abgelegene Region hat in den vergangenen Jahren einen Anstieg im Bereich Goldabbau und Entwicklungsinvestitionen erlebt.“ [3]

Quellen:

[1] Chinesische Botschaft Berlin:

<http://www.china-botschaft.de/det/zt/tzzzg/t524377.htm>

[2] Chinesisches Handelsministerium: „China und Usbekistan planen, Östfeld gemeinsam zu erschließen“, 2008-10-22 09:31 german.china.org.cn:

<http://german.mofcom.gov.cn/aarticle/nachrichten/200810/20081005844620.html>

[3] Chinesisches Handelsministerium:

<http://german.mofcom.gov.cn/aarticle/nachrichten/200807/20080705694867.html>

Empfehlung:

1.) [German.china.org.cn](http://german.china.org.cn) - Chinesische Botschaft Berlin am 08.05.2009: „Energieversorgung in Xinjiang:

Erneuerbar und sauber“: <http://www.china-botschaft.de/dot/zit/tzzzq/t561290.htm>

2.) Siehe auch zum Kohle-zu-Gas-Projekt in der Provinz Shanxi:

<http://www.china-botschaft.de/dot/zit/tzzzq/t561289.htm>

3.) Aspekte: Chinesisches Handelsministerium am 22.08.2008:

„Wichtige strategische Öllager ab Ende des Jahres“ (2008):

<http://german.mofcom.gov.cn/aarticle/nachrichten/200808/20080805738191.html>

4.) Nachrichten aus dem Handelsministerium Chinas am 21.07.2008:

„Goldminenbetreiber meldet steigende Gewinne“:

<http://german.mofcom.gov.cn/aarticle/nachrichten/200807/20080705675671.html>

08.07.2009 / R.S.